



**Universität
Zürich^{UZH}**

Seminar für Filmwissenschaft

Wegleitung

**Master Filmwissenschaft
Major- / Minor- Studienprogramme**

Seminar für Filmwissenschaft

Inhaltsverzeichnis

1 Master Filmwissenschaft	5
1.1 Programmziele	5
1.2 Unterschied zwischen den Programmformaten Major / Minor	5
1.3 Erläuterungen zum Curriculum	6
1.4 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf	7
2 Anlaufstellen und Kontakte	9

Vorbemerkung: Rechtliche Grundlagen

Bitte beachten Sie, dass eine Wegleitung und die darin enthaltenen Informationen nicht rechtsverbindlich sind. Das Studiendekanat stellt Ihnen alle wesentlichen Informationen zur Planung und Orientierung in Ihrem Studium an einem Ort zur Verfügung:

<https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen.html>

https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen/rechtsgrundlagen_master.html

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Dokumente kurz erläutert.

Dokument	Erläuterung
Rahmenverordnung	Die Rahmenverordnung über die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich (RVO PhF) bildet den rechtlichen Rahmen für das Studium in den Bachelor- und Master-Studienprogrammen der PhF.
Studienordnung der Studienprogramme der Philosophischen Fakultät	Die Studienordnung enthält die Ausführungsbestimmungen zur Rahmenverordnung. Sie besteht aus einem Allgemeinen Teil und den programmspezifischen Anhängen. Der Allgemeine Teil regelt die programmübergreifenden Aspekte des Studiums.
Programmspezifische Anhänge zur Studienordnung	In den programmspezifischen Anhängen zur Studienordnung finden Sie die Regelungen zu jedem Programm. Kernelement jedes Anhangs ist der Studienplan. Dieser enthält die Informationen zur inhaltlichen Struktur des Programms und zu den Bestehensvoraussetzungen. Bestehensvoraussetzungen sind Regeln zur Wahl der Module. Sie sagen Ihnen, wie viele ECTS Credits Sie in den verschiedenen inhaltlichen Bereichen erwerben müssen. Ausserdem enthält der programmspezifische Anhang allfällige Kombinationsverbote und – sofern es sich um ein Masterprogramm handelt – die Zulassungsvoraussetzungen.
Modulkatalog	Der Modulkatalog umfasst alle Module, die das beständige Angebot im Programm darstellen. Er enthält die überdauernden Informationen zu den Modulen. Zusätzliche semesteraktuelle Informationen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.
Mustercurriculum	Das Mustercurriculum ist <i>ein möglicher Weg</i> , das Programm innerhalb der Regelstudienzeit zu absolvieren. Diesem können Sie folgen, es steht Ihnen aber auch frei, Ihr Studium anders zu organisieren.
Wegleitung zu einzelnen Programmen	Die Wegleitung informiert Sie über die Besonderheiten des Programms oder der Programme und dient als Orientierungshilfe im Studium. Die Wegleitung hat erläuternden, nicht regulierenden Charakter.
Wegleitung für das Studium an der PhF	Fakultätsweit geltende Erläuterungen zur Rahmenverordnung und zur Studienordnung stellt das Studiendekanat in einer geeigneten Form zur Verfügung. (z.B. Abmeldung von Leistungsnachweisen, Modulbuchung, Anmeldung zur Abschlussarbeit, Anerkennung externer Leistungen etc.). Die Informationen sollen Studierende darin unterstützen, die zur Verfügung gestellten programmspezifischen Dokumente (Anhang zur Studienordnung, Mustercurriculum, Modulkatalog und Vorlesungsverzeichnis) bei der Planung und Gestaltung ihres Studiums effizient zu nutzen.

Begrüssung

Möchten Sie Ihre im Bachelor-Studium Filmwissenschaft erworbenen Grundkenntnisse und -kompetenzen vertiefen und Ihre Interessen an Film und Kino zugleich breiter und spezialisierter weiterverfolgen? Dann bietet Ihnen der Master Filmwissenschaft vielfältige Möglichkeiten, Ihr Studium mit einer spezifischen Gewichtung in den Bereichen Theorie, Geschichte, Ästhetik, Technik und Theoriegeschichte des Films fortzusetzen und sich weiterzubilden.

Das Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich schreibt sich in Lehre und Forschung in eine historisch-kritische, kultur- und geisteswissenschaftliche Tradition ein. Die drei Perspektiven Filmanalyse, Filmgeschichte und Filmtheorie, die den Aufbau des Studienprogramms auf Bachelorstufe prägen, können im Master fachspezifisch und interdisziplinär erweitert werden. Das Masterstudium erlaubt Ihnen die Beschäftigung mit Film in all seinen Erscheinungs- und Präsentationsformen und an seinen unterschiedlichen Aufführungsorten. Film kann so als eine medienkulturelle Kristallisationsform im Feld der Künste und historisch-kulturellen Ausdrucksformen verstanden und im Wandel vom 19. zum 21. Jahrhundert sowie im Umfeld der jeweiligen theoretischen Diskurse erforscht werden.

Informationen zu den Programmen

1 Master Filmwissenschaft

1.1 Programmziele

Im Master-Studium vertiefen und erweitern Sie Ihre filmwissenschaftlichen Grundkompetenzen und -kenntnisse in Geschichte, Theorie, Ästhetik und Technologie von Film und Kino. Besondere Aufmerksamkeit gilt den verschiedenen Konstellationen, Dispositiven und Formaten, in denen Film als audiovisuelle Ausdrucksform in Erscheinung tritt, zu anderen Medien in Beziehung steht und/oder gesellschaftlich relevante Funktionen übernimmt. Ebenso von Interesse sind die historischen und aktuellen Diskurse, die den Gegenstand aus immer wieder neuen fachlichen Perspektiven zu erfassen und im Umfeld kulturwissenschaftlicher Debatten zu verorten suchen. So lernen Sie im Master-Studium einerseits, sich in einem Forschungsfeld zu situieren und einen wissenschaftlichen Standpunkt einzunehmen. Andererseits können Sie durch verschiedene Angebote Ihr Verständnis für die soziale und künstlerische Praxis der Filmkultur und -politik vertiefen.

Das **Major-Studienprogramm** «Filmwissenschaft» bietet eine Vertiefung der Kenntnisse mit spezifischer Gewichtung in den Bereichen Geschichte, Theorie, Ästhetik und Technologie von Film und Kino. Ein besonderer Akzent liegt auf der Erweiterung der Kompetenzen zur Verknüpfung von audiovisuellen Artefakten mit anderen Medien und Künsten ebenso wie zu deren interdisziplinärer Einbettung in ein breiteres diskursives Umfeld. Durch die Befähigung zur methodologisch reflektierten selbständigen Forschungstätigkeit und zur historisch-kritischen Auseinandersetzung mit dem Gegenstand an der Schnittstelle zur Praxis stellt der Major die Voraussetzung für eine akademische Laufbahn dar ebenso wie die qualifizierende Grundlage zur Ausübung anspruchsvoller Tätigkeiten in den Bereichen der Filmkultur, Filmwirtschaft und Filmpolitik.

Das **Minor-Studienprogramm** «Filmwissenschaft» vertieft die im Bachelorstudium erworbenen Grundkompetenzen in Filmästhetik sowie die Kenntnisse in Geschichte und Theorie des Films. Es befähigt zur kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen Entwicklungen des Films und des Kinos wie zu deren Situierung im medialen und kulturellen Kontext. Es fördert die methodologische Reflexion und die Entwicklung selbständiger Fragestellungen. In Kombination mit einem Major-Studienprogramm der Philosophischen Fakultät unterstützt der Minor «Filmwissenschaft» die fachwissenschaftlichen Kompetenzen zur Analyse von visuellen und akustischen Phänomenen im Rahmen eines Studiums in anderen Kultur- und Kunstfächern.

Die Master-Studienprogramme «Filmwissenschaft» können mit allen anderen Studienprogrammen der Philosophischen Fakultät sowie einigen ausserfakultären Studienprogrammen kombiniert werden. Da die Konsolidierung und Vertiefung qualitativer Untersuchungsmethoden zur Bearbeitung ästhetischer und film- wie kulturhistorischer Fragestellungen im Vordergrund steht, bietet sich indes eine Kombination mit Studienprogrammen aus den Bereichen Kunst, Gesellschaft, Geschichte und Kultur besonders an.

1.2 Unterschiede zwischen Major- und Minor-Studienprogramm

Durch die höheren Anforderungen und die grössere Angebotsvielfalt bietet das Major-Studienprogramm ein breiteres Spektrum an Möglichkeiten, fachwissenschaftliche Kenntnisse und Forschungs-

kompetenzen zu vertiefen; je nach persönlichem Interesse kann eine Spezialisierung in einem Teilgebiet erfolgen. Mit der Masterarbeit im Major ist die Gelegenheit gegeben, thematisch selbstbestimmte Fragestellungen zu bearbeiten und vertieft zu ergründen.

Grundsätzlich bauen sowohl das Major- als auch das Minor-Studienprogramm «Filmwissenschaft» auf den entsprechenden Programmen im Bachelor auf. Ein Wechsel beim Stufenanstieg ist in beide Richtungen (vom Minor zum Major respektive vom Major zum Minor) trotzdem möglich.

1.3 Erläuterungen zum Curriculum

Ausführliche Beschreibungen der einzelnen Modultypen finden Sie im Modulkatalog; die inhaltlichen Beschreibungen der Wahlmodule werden semesterweise im Vorlesungsverzeichnis publiziert. Nachfolgend sind die Modulgruppen, in denen Sie sich unterschiedliche methodische Kompetenzen aneignen, skizziert und einige Empfehlungen zur Gestaltung und Planung Ihres Studiums formuliert.

–**«Vertiefung Filmgeschichte und Filmästhetik»:** Diese Modulgruppe bündelt die Wahlmodule «Seminar» und «Vertiefungsvorlesung». Die zweisemestrigen «Seminare» (mit Filmvisionierung) bieten Ihnen die Gelegenheit, filmwissenschaftliche Fragestellungen vertieft zu ergründen und das methodische Instrumentarium zu festigen. Das Angebot umfasst wechselnde Forschungsbereiche, sei es im Hinblick auf das Werk einer Regisseurin oder eines Regisseurs, ein Genre, eine Stilrichtung, ein filmgeschichtliches oder zeitgenössisches Thema, das je nach Ausrichtung medienvergleichende Aspekte und interdisziplinäre Diskussionen einbezieht. Das zweite Semester dient jeweils dem Verfassen der schriftlichen Arbeit. In den «Vertiefungsvorlesungen», die normalerweise im Frühlingsemester im Angebot sind, wird aus der Perspektive wechselnder Themen die Entwicklung des Mediums Film und seiner medialen Dispositive im nationalen und internationalen Kontext und in der audiovisuellen Kultur des 20. und 21. Jahrhunderts verankert. Jeweils dominant beleuchtet werden ästhetische, ökonomische, soziologische oder technologische Aspekte von Spiel-, Dokumentar-, Experimental- oder Animationsfilm. Für eine möglichst breite Abstützung des methodischen Kompetenzerwerbs empfehlen wir im Major-Studienprogramm den Besuch von zwei Modulen «Seminar» und einem Modul «Vertiefungsvorlesung» und im Minor-Studienprogramm den Besuch von je einem Modul des Typs «Seminar» und einem Modul des Typs «Vertiefungsvorlesung». Was die Wahl der Module anbelangt, so können Sie sich für eine grössere Vielfalt an Inhalten oder eine Spezialisierung (z.B. auf historische respektive ästhetische Themen und Methoden) entscheiden.

–**«Vertiefung Filmtheorie»:** Die Module in dieser Modulgruppe geben Ihnen die Gelegenheit, in dialogischer Form spezifische theoretische, historiografische oder theoriegeschichtliche Fragestellungen zu erarbeiten. Die Inhalte können auch über den engeren Fachbereich der Filmwissenschaft hinausweisen. Mögliche Themenbereiche sind z.B. (film-)historiografische Methoden, Perspektiven der postkolonialen Forschung, die Textsorte der (Film-)Manifeste oder die Unterscheidung von Fiktion und Nichtfiktion. Ziel ist es, dass Sie Ihre Kenntnisse einzelner filmtheoretischer Ansätze und Debatten vertiefen und Ihre Fähigkeit erweitern, komplexe Texte in ihrem historisch-diskursiven und interdisziplinären Kontext zu verstehen und kritisch zu reflektieren. Bei der Wahl der Module können Sie sich entweder für eine möglichst grosse Vielfalt und Breite oder für eine Spezialisierung entscheiden, die auch modulgruppenübergreifend verfolgt werden kann.

- «Forschungskompetenz»:** Das Modul «Forschungsübung», das jeweils im Herbstsemester angeboten wird, ermöglicht Ihnen auf fortgeschrittenem Niveau Arbeitstechniken und Recherchemethoden zu diskutieren und methodologisch zu reflektieren. Es hilft Ihnen, diese einzuüben und unterstützt Sie beim Verfassen wissenschaftlicher Texte. Wir empfehlen, das Modul zu Beginn des Masterstudiums – auf jeden Fall aber vor dem Verfassen der Masterarbeit – zu absolvieren.

- «Verbindung zur Filmkultur und Filmpraxis»:** Die Module dieser Gruppe bieten Ihnen Einblicke in zentrale Bereiche des Filmschaffens und der Filmkultur. Dazu gibt es verschiedene Angebote wie z.B. Exkursionen, Übungen, Werkstattgespräche oder Praktika. Das Seminar unterstützt Sie bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz in der Film- und Medienbranche, da bestimmte Anforderungen erfüllt sein müssen.

- «Überfachliche Angebote»:** In dieser Modulgruppe, die nur im Major-Studienprogramm zur Verfügung steht, können Sie Module benachbarter Fächer wie Kunstgeschichte, Kulturanalyse, Literaturwissenschaften etc. sowie Fremdsprachenkurse des Sprachenzentrums belegen. Auch in diesem interdisziplinären Bereich ist es möglich, mit der Auswahl entweder den Horizont Ihrer Kompetenzen zu verbreitern oder Ihre Spezialisierung über die Grenzen des Faches hinaus zu vertiefen. ECTS Credits, die Sie in dieser Modulgruppe erwerben, dienen der Erfüllung der programminternen Freiwahlregel. Das anrechenbare Angebot wird jeweils semesterweise im Vorlesungsverzeichnis publiziert.

- «Abschluss»:** Die Modulgruppe, die nur im Major-Studienprogramm zur Verfügung steht, umfasst die Module «Masterarbeit» sowie «Fachüberblick Filmwissenschaft». In der Masterarbeit bearbeiten Sie eine selbst gewählte Forschungsfrage, mit der Sie sich auch für spätere Tätigkeitsbereiche (innerhalb und ausserhalb der Universität) profilieren können. Hier kommen Ihre während des Studiums erworbenen inhaltlichen und methodischen Kompetenzen zur Anwendung, indem Sie Ihre Untersuchungsergebnisse fachlich und formal akkurat darlegen. Das begleitende Kolloquium für Masterarbeiten gibt Ihnen die Gelegenheit, Ihr Forschungskonzept zu präsentieren und Ihre Thesen zu verteidigen. Auch die kritische Diskussion der Konzepte anderer Studierender unterstützt Sie bei Ihrer eigenen Forschungsarbeit. Die Abschlussprüfung «Fachüberblick Filmwissenschaft» besteht aus einem Gespräch über den Forschungsstand und die selbständig entwickelten Thesen zu ausgewählten Themenfeldern. Wir empfehlen, die Module der Modulgruppe «Abschluss» erst gegen Ende des Studiums und erst nach vorgängiger Kontaktaufnahme mit der gewünschten, prüfungsberechtigten Betreuungsperson zu buchen. Für das Modul «Masterarbeit» gilt es, die besonderen Buchungsbestimmungen und -fristen zu beachten:
https://www.phil.uzh.ch/de/studium/studentenservices/abschluss/master_HS19.html

1.4 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf

Im Mustercurriculum ist ein möglicher Studienverlauf skizziert, der es erlaubt, das Studienprogramm in vier Semestern abzuschliessen. Die wichtigsten Vorgaben und Empfehlungen für die Planung des Studienverlaufs fassen wir nachfolgend für Sie zusammen. Die Module der weiteren Modulgruppen können nach eigenem Ermessen irgendwann im Studienverlauf eingeplant werden.

- Berücksichtigen Sie, dass die Module «Forschungsübung» und «Vertiefungsvorlesung» nicht jedes Semester angeboten werden. Das Modul «Forschungsübung» wird üblicherweise im Herbstsemester, das Modul «Vertiefungsvorlesung» im Frühjahrssemester angeboten.

- Besuchen Sie im Major-Studienprogramm die «Forschungsübung» in der Modulgruppe «Forschungskompetenz» früh in Ihrem Studium, jedenfalls aber vor Beginn der Masterarbeit. Nehmen Sie die Module der Modulgruppe «Abschluss» («Fachüberblick Filmwissenschaft» und «Masterarbeit») hingegen erst gegen Ende des Masterstudiums in Angriff.
- Beachten Sie im Major-Studienprogramm bei der Masterarbeit, dass spezielle Buchungsbedingungen und -fristen gelten. Das «Kolloquium für Masterarbeiten» ist Bestandteil des Moduls «Masterarbeit». Nehmen Sie jedenfalls frühzeitig (und zwingend vor der Buchung) mit der gewünschten Betreuungsperson Kontakt auf.
- Als Mobilitätsfenster eignet sich jene Studienphase am besten, in der Sie die ersten zweisemestrigen Module abgeschlossen und die Masterarbeit noch nicht in Angriff genommen haben. Beachten Sie im Major-Studienprogramm, dass Sie für einen Abschluss an der UZH mindestens die Hälfte der ECTS Credits des Major-Studienprogramms, d.h. 45 ECTS Credits, an der UZH erworben haben müssen.
- Ein Wechsel vom Minor- ins Major-Studienprogramm oder umgekehrt ist nach jedem Semester möglich. Bereits absolvierte Leistungen können gemäss Bestehensvoraussetzungen des Programms an den Abschluss angerechnet werden. Wenn Sie einen Programmwechsel planen, können Sie beim Studiendekanat eine Simulation Ihrer neuen Einschreibung anfordern und sich so die Anrechenbarkeit der bereits absolvierten Module an die neue Programmkombination anzeigen lassen.

2 Anlaufstellen und Kontakte

Informationsquellen zum Studienprogramm

Bitte informieren Sie sich über Ihr Studienprogramm zunächst mithilfe der bereitgestellten Dokumente auf der Webseite der Philosophischen Fakultät. Neben dieser Wegleitung umfassen diese Dokumente die Rahmenverordnung PhF, die Studienordnung mit dem programmspezifischen Anhang, den Modulkatalog und das Mustercurriculum.

Allgemeine Studienberatung auf Masterstufe

Für Fragen, die das Studium der Filmwissenschaft im Allgemeinen betreffen, ist Dr. Jan Sahli zuständig (jsahli@fiwi.uzh.ch). An ihn können Sie sich beispielsweise wenden, wenn Sie Hilfe bei der Programmkombination, der Modulauswahl oder der Planung des Studienverlaufs benötigen oder Fragen zum Abschluss haben.

Die Kontakte für Beratungen im Zusammenhang mit Austauschsemestern im In- und Ausland sowie für die Praktika finden Sie in den entsprechenden Rubriken auf unserer Seminar-Webseite.

Modulverantwortliche

Für Modulstornierungen mit Arztzeugnis oder bei Unstimmigkeiten, welche die Bewertungen Ihrer Leistung betreffen, wenden Sie sich bitte an die im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Modulverantwortlichen. Beachten Sie hierzu auch die einschlägigen Bestimmungen in der Rahmenverordnung bzw. Studienordnung PhF sowie die Ausführungen in der Allgemeinen Wegleitung.

Bibliothek und Videothek

Das Seminar für Filmwissenschaft verfügt über eine im deutschsprachigen Raum einzigartige Sammlung an filmwissenschaftlicher Literatur und Filmen auf DVD. Beide Bestände stellen einen elementaren Teil der Lern- und Forschungsinfrastruktur dar und können von den Studierenden an dafür vorgesehenen Arbeits- und Visionierungsplätzen während der Öffnungszeiten vor Ort genutzt werden. Im Modul «Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft» erhalten Sie eine Einführung in die Bestände und deren Nutzung. Genauere Informationen dazu finden Sie auch auf unserer Webseite. Für Fragen, auf die Sie dort keine Antwort finden, können Sie unsere Bibliothekarin, Daniela Casanova (daniela.casanova@fiwi.uzh.ch), respektive unseren Videothekar, Dr. Philipp Brunner, (phbrunner@fiwi.uzh.ch), kontaktieren.

SCORE Fachverein der Filmwissenschaft

Informationen über die Aktivitäten unseres Fachvereins finden Sie auf dessen Webseite: <https://www.score.uzh.ch/de.html>.